



Sitzungsvorlage

M 2021/200/4922
öffentliche Sitzungsvorlage

Federführung

Fachdienst Finanzen

Auskunft erteilt Herr Michael Jathe
Telefon 02522 / 72-212
E-Mail michael.jathe@oelde.de

Bericht über die finanzielle Lage der Stadt Oelde gem. § 2 Abs. 2 NKF-CIG

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung	Kenntnisnahme	30.08.2021
Rat	Kenntnisnahme	06.09.2021

Beschlussvorschlag

Der Bericht über die finanzielle Lage der Stadt Oelde gemäß § 2 Abs. 2 NKF-CIG wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt

Das Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz – NKF-CIG) vom 29. September 2020 sieht in § 2 Abs. 2 vor, dass „In den Haushaltsjahren 2020 und 2021 (...) die Kämmerin oder der Kämmerer [in] dem für den Beschluss über die Haushaltssatzung zuständigen Organ vierteljährlich über die finanzielle Lage [berichtet].“

In der Sitzung des Finanzausschusses und Ausschusses für Wirtschaftsförderung am 26. April 2021 wurde ein erster allgemeiner Überblick über die Finanzlage der Stadt Oelde, insbesondere über die bisherige Entwicklung auf der Einnahmeseite sowie der damit einhergehenden Liquiditätsentwicklung, gegeben.

Entsprechend der vorherigen Vorlage ergeben sich auf der Einnahmeseite zum 16.08.2021 nachfolgend dargestellte Veränderungen:

Einnahmeart	Haushalts- ansatz 2021	Soll	IST (Stand 16.08.2021)
Gewerbesteuer	17.900.000 €	23.236.673,25 €	17.693.995,36 €
Grundsteuer B	5.550.000 €	5.468.704,37 €	4.085.429,87 €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	15.082.000 €		7.367.817,94 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	3.976.000 €		1.633.265,50 €
Benutzungsgebühren	13.136.540 €	10.809.233,65 €	8.933.894,44 €

Die im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung 2021 zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit aufgenommenen Kredite zur Liquiditätssicherung konnten mittlerweile vollständig zurückgeführt werden. Die weitere Entwicklung, insbesondere aufgrund von Mittelabflüssen durch laufende Baumaßnahmen, bleibt jedoch abzuwarten.

Weitere Investitionskredite wurden bisher nicht aufgenommen.

Ein weiterer entscheidender Bereich für die Beurteilung der Finanzlage der Stadt Oelde ist die Vergabe von Aufträgen, insbesondere von Baumaßnahmen, weil diese einen direkten Einfluss auf die Ausgabeseite haben.

Seit Bekanntmachung der Haushaltssatzung wurden insgesamt 36 Bau- sowie Dienst- und Lieferleistungen durch die Stadt Oelde ausgeschrieben und vergeben. Davon entfallen 13 Aufträge auf den Bereich vom Bauleistungen und 26 auf ausgeschriebene Dienst- und Lieferleistungen. Die Submissionen der ausgeschriebenen Leistungen erzielten teilweise günstigere, aber auch zum Teil höhere Preise als im Haushaltsplan 2021 für deren Umsetzung veranschlagt wurden. Die Preissteigerungen hat es sowohl bei der Vergabe von Bau- als auch im Bereich der Dienst- und Lieferleistungen gegeben. Die Preissteigerungen lagen zwischen 0,81 % und 19,49 %. Unterm Strich ergibt sich gegenüber der Haushaltsplanung jedoch eine Verbesserung von rd. 835 TEUR.

Es handelt sich hierbei jedoch lediglich um einen Zwischenstand, sodass die in den kommenden Monaten anstehenden materialintensiveren Ausschreibungen, insbesondere von großen Baumaßnahmen, und die sich daraus ergebenden Entwicklungen abzuwarten bleiben.

Auch wenn insgesamt die Corona-Infektionszahlen nach dem erfreulichen Rückgang im Frühsommer seit einigen Wochen leider wieder bundesweit zunehmende Tendenz aufweisen, ist unter anderem bedingt durch eine steigende Impfquote und eine umfassende Testung (sogenannte 2 G bzw. 3 G's) zwischenzeitlich eine zunehmende „Normalisierung“ im Lebensalltag feststellbar.

Erwartungsgemäß zeigt sich in vielen Konsumbereichen ein großer Nachholbedarf und damit eine Nachfragesteigerung der Kundschaft. Aber auch die Investitionsbereitschaft von Industrie und Gewerbe profitiert von einer spürbaren Belebung der Weltkonjunktur. Es werden daher – bei aller pandemiebedingten Unsicherheit weiterer Entwicklungen – derzeit keine Anlässe für weitere Corona-bedingte Gewerbesteuerausfälle vergleichbar der Vorjahressituation gesehen. Als Risiken der Wirtschaftsentwicklung sind dennoch neben einer allgemein stark steigenden Inflation von zwischenzeitlich 4 % (Stand Juli 2021) zunehmend auch Materialengpässe vor allem im Bau- und Elektroniksektor festzustellen. Diese Materialengpässe beschränken zum einen die Produktionskapazitäten und damit die gewerbesteuerrelevanten Erträge der Unternehmen, zum anderen führen sie auch zu stark überdurchschnittlichen Preissteigerungen, vor allem im Bausektor. Da bei der Stadt Oelde sowohl im Hoch- wie Tiefbaubereich Ende 2021 noch einige Baugroßprojekte zur Ausschreibung gelangen sollen, könnten sich hieraus erhebliche Haushaltsrisiken ergeben. Die Entwicklung hier bleibt zu beobachten.

Überplanmäßige und außerplanmäßige Mehrausgaben sind bisher im Umfang von rd. 1.402 TEUR in 2021 angefallen, davon zuletzt ein Etatansatz von rund 160 TEUR für die vom Rat beschlossene Teilausstattung Oelder Schulen und Kitas mit Luftfiltern. Diese bisher nicht im Haushalt erfassten Positionen werden das Haushaltsergebnis 2021 entsprechend belasten.